

Aktualisierte Fassung (CI-Relaunch) vom 04.12.2017

[Ernährungsseminar für Ärzte und Therapeuten mit Buchautor Dr. Gunter Frank](#)

## Köln erhält die „Lizenz zum Essen“

Ärzte und Therapeuten aus Köln und Umgebung aufgepasst: Dr. Gunter Frank kommt für einen Tag zum Ernährungsseminar in die Domstadt!

Die Arbeit und Vision des aus den Medien bekannten Allgemeinmediziners mit eigener Praxis in Heidelberg hat den mündigen Patienten ebenso wie den sich seiner wissenschaftlichen und menschlichen Verantwortung bewussten Arzt zum Ziel. Auch kämpft der leidenschaftliche Ernährungsexperte öffentlich wirksam gegen pseudowissenschaftliche Ernährungsmeldungen und, O-Ton, „alte wie neue *Diät-Säue*, die durchs Dorf getrieben werden“.

### Zusammenhänge erkennen - Grenzen definieren

Im Rahmen des FPZ Campus wird der vielzitierte Buchautor am 16.12.2017 am Rhein erwartet. Sein Seminar für Mediziner, Therapeuten und Angehörige des Gesundheitswesens trägt den Titel eines seiner Bücher, nämlich „Lizenz zum Essen“. Die Teilnehmer erfahren wissenschaftlich Wertvolles über den Zusammenhang von Stress, Ernährung und Gewicht. Es werden folgende Leitfragen gestellt: „Sind falsche Ernährung und fehlende Bewegung wirklich die wichtigsten Stellschrauben, mit denen der Körper sein Gewicht reguliert?“, "Wo ist die Grenze zwischen soliden Erfahrungswerten und wissenschaftlichen Erkenntnissen gegenüber reiner Weltanschauung und Bevormundung?" Franks Überzeugung nach verläuft diese nämlich nicht zwischen Schul- und alternativer Medizin, sondern quer durch die Universitäten.

### Ein Pfad wird geschlagen

Hintergrund: Fachleuten wie Laien steht heute ein schier unerschöpflicher Pool an Informationen aus Büchern, Zeitschriften, Medien und dem Internet zur Verfügung, aber welche Annahmen sind richtig? Zunehmend existiert evidenzbasiertes Wissen, aber was lässt sich davon seriös umsetzen? Ärzte und Therapeuten beraten ihre Kunden und Patienten zum Thema Gesundheit. Das Thema Ernährung gewinnt dabei immer mehr an Bedeutung. Wie ist aber dabei vorzugehen? Auf dem Seminar erwartet die Teilnehmer Impulsvorträge, interaktive Selbsthilfetechniken und Kleingruppenarbeit. Zusammengenommen soll dies alles helfen, eine kritische Sichtweise auf die aktuellen Empfehlungen zu erarbeiten und damit einen guten Weg durch den Informationsdschungel zu finden.

Die Fakten zur Veranstaltung

- Termin: Samstag, 16.12.2017
- Veranstaltungsort: Gustav-Heinemann-Ufer 88a, 50968 Köln
- Uhrzeit: 10.00-16.00 Uhr
- Teilnahmegebühr: 149 € zzgl. MwSt.
- Anmeldung zum Seminar: [www.fpz.de/index.php?id=1355](http://www.fpz.de/index.php?id=1355)
- Homepage Dr. Gunter Frank: <http://www.gunterfrank.de>

Hinweis an die Medien: Sie wollen am Seminar teilnehmen und Dr. Gunter Frank persönlich treffen?  
Sprechen Sie uns an: [catharina.kern@fpz.de](mailto:catharina.kern@fpz.de) oder 0221 99530651.

Das Unternehmen FPZ erforscht, entwickelt und vermarktet wirksame Präventions- und Therapieprogramme zur individuellen Verbesserung der durch Bewegungsmangel verursachten Funktionsverluste und zur Steigerung der Lebensqualität von Menschen mit Rückenschmerzen.

Mit ihren kooperierenden Ärzten, Rückenzentren und Kostenträgern bildet die FPZ GmbH mit Zentralsitz in Köln ein bundesweites Netzwerk der Rückenexperten unter der Leitung des Sozialwissenschaftlers Dr. Frank Schifferdecker-Hoch. Bereits 1990 wurde mit der Entwicklung der analyse- und gerätegestützten Rückenschmerztherapie – FPZ Therapie – für Patienten mit chronischen oder wiederkehrenden Rücken- und/oder Nackenschmerzen begonnen. 1993 wurde das damalige Forschungs- und Präventionszentrum (FPZ) gegründet. Die dort entwickelte, individuelle Therapie wird von Ärzten verordnet, von Therapeuten in FPZ Rückenzentren persönlich betreut und von aktuell mehr als 50 Kostenträgern erstattet. Das FPZ unterhält inzwischen eine einmalige Datenbank wissenschaftlicher Auswertungen zum Thema Rückenschmerz. // FPZ GmbH. GF: Dr. rer. soc. Frank Schifferdecker- Hoch. HRB 24453 Köln.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Sammelbezeichnungen wie Ärzte, Mitarbeiter, Patienten, Wissenschaftler sind daher als geschlechtsneutral anzusehen.